

an, kam letztlich zu einem knappen Sieg. Fraglos war dieser auch Marcus zu verdanken, derzeit die Nummer eins der südafrikanischen Jockeys mit einer Erfolgsrate von 34 %.

Für Silvano war es ein weiterer Treffer in einer Saison, in der er die aktuelle Statistik der Vererber in Südafrika zusammen mit Jet Master anführt. Die Maine Chance Farm von Dr. Andreas Jacobs hat mit seinem Import einen echten Glücksgriff getan, auch wenn er der deutschen Vollblutzucht natürlich auch noch ein weiteres Jahr gut zu Gesicht gestanden hätte. Aktuell sind 27 Stuten auf Maine Chance tragend von Silvano.

Die Linie von Bravura ist rein südafrikanisch, die Mutter ist eine Halbschwester zum mehrfachen Gr. I-Sieger Winter Solstice (Western Winter), interessanterweise ist sie auch nicht weit entfernt verwandt mit der ebenfalls mehrfach auf Gr. I-Ebene erfolgreichen Mother Russia (Windrush), am gleichen Tag Zweite im J & B Met (Gr. I).

Valparaiso Sporting Club/Chile, 31. Januar

Clasico El Derby – Gr. I, 2400m, 3j.

CASABLANCA SMILE (2007), St., v. *Ocean Terrace* – *Periza* v. *Sadlers Congress*, Bes.: *Stud Carillanca*, Zü.: *Haras El Sheik*, Tr.: *Juan P. Baeza*, Jo.: *Hector I. Berrios*, Quote: 28:10

► [Klick zum Pedigree](#) ◀

2. *Mauca* (*Dushyantor*), 3. *Costa Nortena* (*Dushyantor*)

6, 1 ½, 1 Länge – Zeit: 2:23,92 Min. – Boden: gut

► [Klick zum Video](#) ◀

Aus der Serie "Exotische Derby" ist diesmal das wichtigste Rennen des Jahres in Chile auf dem Programm. Gewonnen von einer Stute, die unsere Kollegen schon als "Überpferd" bezeichnen, sie hatte zuvor auch die Oaks für sich entscheiden können und war in mehreren Gr. I-Rennen platziert. Chilenische Pferde haben sich in der Vergangenheit mehrfach beim Dubai Carnival auszeichnen können, diese südamerikanische Zucht ist auch in den nächsten Wochen stark vertreten.

Bei Casablanca Smile fällt die erstaunliche Zeit auf, in der sie die Derbydistanz absolviert hat. Ihr Pedigree hat

einen stark amerikanisch/europäischen Einschlag. Der Vater Ocean Terrace ist Sieger im El Camino Real Derby (Gr. III), er shuttlete zeitweise zwischen den USA, wo er zuletzt für eine Decktaxe von nur 2.000 \$ stand, und Südamerika. Die Mutter Periza ist nicht gelaufen, sie ist aber Schwester von zwei Gr.-Siegern. Ihr Vater Sadlers Congress (Sadler's Wells) lief 1989 und 1990 in den Farben von Robert Sangster in Irland, er gewann vier Rennen und war u.a. Vierter in den Anglesey Stakes (Gr. III). Er stammt aus einer Tochter des lange auch in Deutschland aktiven General Assembly.

Sha Tin/Hong Kong, 31. Januar

Steward's Cup – Gr. I, ca. 800.000 €, 1600m, 3j. u. ä.

FELLOWSHIP (2003), W., v. *O'Reilly* – *Mystical Flight* v. *Danzalion*, Bes.: *David Sin Wai Kin*, Zü.: *Mr. u. Mrs. Hodel*, Tr.: *P. O'Sullivan*, Jo.: *Zac Purton*, Quote: 100:10

► [Klick zum Pedigree](#) ◀

2. *Thumbs Up* (*Shinko King*), 3. *Good Ba Ba* (*Lear Fan*), 4. *Special Days*, 5. *Armada*, 6. *Able One*, 7. *Jackpot Delight*, 8. *Egyptian Ra*, 9. *Sight Winner*, 10. *Collection*, 11. *Packing Winner*, 12. *Eyshal*

Kopf, Hals, ½ Länge – Zeit: 1:33,96 Min. – Boden: gut

► [Klick zum Video](#) ◀

Aus züchterischer Sicht sind die Rennen in Hong Kong bis auf die International Races im Dezember, bei allem Respekt, nicht besonders nachhaltig. Denn in der Regel gewinnen nur Wallache und die verschwinden, wenn sie denn ihre Pflicht und Schuldigkeit getan haben, irgendwann in der Versenkung. Trotzdem sollte man immer einen genauen Blick dorthin werfen, denn Hong Kong ist mangels eigener Zucht ein Vollblut-Importland und das sollte auch ein Thema für Deutschland sein.

Derzeit orientieren sich die dortigen Aufkäufer, die im vergangenen Jahr allerdings auch schon in Baden-Baden waren, vermehrt in der südlichen Hemisphäre und das aus gutem Grund. Die Pferde aus Australien und Neuseeland agieren in der ehemaligen britischen Kronkolonie seit Jahren mit großem Erfolg, sie sind von ihrer ganzen Anlage für Sha Tin und Happy Valley hervorragend geeignet.

STILL LOOKING FOR

GOOD REASONS TO COME TO

FRANCE?



www.frbc.net

